



Der Revierförster Reto Bless erklärte den Schülerinnen und Schülern die vier Funktionen des Waldes.

Die vier Funktionen des Waldes:

1. **Produziert:** Der Wald ist der grösste Rohstoff-Lieferant, drei Viertel der nachwachsenden Bäume werden für die Holzverarbeitung genutzt.
2. **Schützt:** Der gepflegte Wald ist ein effizienter und kostengünstiger Schutz vor Naturgefahren (Rutschungen, Steinschlägen, Lawinen etc.).
3. **Schirmt:** Der Wald mit seiner vielfältigen Natur ist Lebensraum für unzählige Tiere, Pflanzen, Pilze und Kleinlebewesen. (30 000 Arten, rund 40 % aller in der Schweiz vorkommenden Arten).
4. **Spendet:** Der Wald bietet den Menschen einen natürlichen Erholungs- und Bewegungsraum in der Natur.

SCHULE UND ORTSGEMEINDE KALTBRUNN

Wenn der Wald Schule macht

Das Forst-Team der Ortsgemeinde Kaltbrunn wurde von rund 60 Schülerinnen und Schülern tatkräftig unterstützt: Vier Oberstufenklassen legten im Wengital und im Waldlehrpfad Hand an.

Ein Schultag im Freien zu verbringen hat seinen Reiz – noch mehr, wenn der Himmel beinahe wolkenlos und die Temperaturen sommerlich warm sind: Mitte Mai durften die Kaltbrunner Oberstufenschüler für einmal den Schulraum mit der Alpweide und dem Waldlehrpfad tauschen. Die Jugendlichen und ihre Lehrkräfte verbrachten so ihre Schulstunden in der Natur.

Nebst der Anleitung und Führung der Waldpflege-Aktion infor-

mierte Revierförster Reto Bless die Schülerinnen und Schüler der Klassen r1 a+b und der s2 a+b über die Funktionen des Waldes und gab Hinweise, welche Regeln im Wald besonders zu beachten sind. Auch Themen wie Zeckenbisse und Littering (Abfall) wurden angesprochen. Die Arbeitseinsätze der Schülerinnen und Schüler wurden von der Trägerschaft Waldlehrpfad und der Ortsgemeinde Kaltbrunn mit einer Einlage in die Klassenkasse belohnt.

Aufräumaktion im Waldlehrpfad

Die Schülerinnen und Schüler wurden selber direkt mit dem Thema Abfall während des Arbeitseinsatzes im Waldlehrpfad konfrontiert – das Resultat ihrer Aufräumaktion in den Bachvögten war augenfällig: Büchsen, Pet-Flaschen, Verpackungen u.a. füllten die Säcke für die Entsorgung. Kleinere und grössere Gegenstände vom Stuhl bis hin zu einem roten Sofa(!) fand die Aufräumtruppe

auf dem Holzlagerplatz: Unbekannte hatten das ausrangierte Sitzmöbel hinter den aufgetürmten Baumstämmen unsachgemäss entsorgt. Zuvor hatte der Förster Reto Bless zum Auftakt, auf eine spielerische Art und Weise die «Adleraugen» der Schülerinnen und Schüler geschärft und sie auf Gegenstände, die nicht in den Wald gehören, hingewiesen.

Waldrandpflege auf der Alp

In steilen Alpweiden – auf über 900 Meter – sammelten die Schülerinnen und Schüler der Klassen s2 a+b Äste und Holzresten zusammen – die Jugendlichen mit ihren Lehrkräften unterstützten damit die Forstgruppe der Ortsgemeinde Kaltbrunn bei der Waldrandpflege. Die Schülerinnen und Schüler packten beherzt an und sammelten das geschnittene Holz zusammen – für einmal durften die Holzresten ausnahmsweise in gesicherten und kontrollierten Feuerhaufen vor Ort verbrannt werden. Üblicherweise werden grössere Mengen von Holzabfällen zu Schnitzeln verarbeitet und zur Verbrennung ins Tal geführt. Wenn im Juni auf den Kaltbrunner Alpen wieder die Rinderherden weiden, werden nur noch einige Brandnarben der Feuerplätze sichtbar sein.

In einem eingeschobenen Informationsfenster erläuterte Reto Bless den Zusammenhang zwischen einer Waldrandaufwertung und der Artenvielfalt und stellte zudem verschiedene heimische Baumarten vor. Eine Besonderheit im Wengital ist zweifellos die grosse Anzahl sehr alter Bergahornbäume – einige von ihnen haben mehrere hundert Jahre auf der Rinde.



Beherzt am Werk: Die Schülerinnen und Schüler packten engagiert an.